



**STEUERFACHLEUTE
AARGAUER
GEMEINDEN**

Jahresbericht 2024 / 2025



Die „alte“ Formation...

Steuerfachleute Aargauer Gemeinden
Tanja Reist, Abteilung Steuern Menziken, 5737 Menziken
Präsidentin

www.gemeinden-ag.ch
G 062 765 7887
tanja.reist@menziken.ch

Inhalt

| | | |
|------|---|----|
| 1 | Vorwort..... | 3 |
| 2 | Gesetze, Verordnungen und Vernehmlassungen..... | 5 |
| 2.1 | Gesetzgebung..... | 5 |
| 2.2 | Vernehmlassungen..... | 5 |
| 3 | Bürgerportal / Smart Services | 6 |
| 4 | Öffentlichkeitsarbeit Verband / Newsletter und Newsforum..... | 9 |
| 5 | Bildung..... | 9 |
| 5.1 | Lehrgänge im Steuerwesen..... | 9 |
| 5.2 | Branche öffentliche Verwaltung / Kaufmännische Grundbildung | 10 |
| 5.3 | Fachbeirat Bildung (BiKo)..... | 11 |
| 6 | Applikationen / Projekte..... | 11 |
| 6.1 | STEUERPRAXIS 2030..... | 11 |
| 6.2 | VERANA3 | 12 |
| 6.3 | DIGITAX | 12 |
| 6.4 | Easy-Tax..... | 13 |
| 6.5 | STAR/DIMES | 14 |
| 6.6 | STAG / BEZUG 4.0..... | 14 |
| 6.7 | Objektwesen (DIGO) | 15 |
| 6.8 | Nachsteuern (NAST)..... | 16 |
| 6.9 | Webseite | 16 |
| 6.10 | Versand Servicelösung | 16 |
| 6.11 | TaskForce Fachkräftemangel | 17 |
| 7 | Vorstandstätigkeit | 17 |
| 7.1 | Vorstand..... | 17 |
| 7.2 | Zusammenarbeit mit anderen Fachverbänden | 18 |
| 7.3 | Telli-Gespräche..... | 18 |
| 7.4 | Konsultativgremium Kanton und Gemeinde KKG - DF..... | 18 |
| 7.5 | Personelles | 19 |
| 8 | Schlusswort..... | 19 |

1 Vorwort

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen
Geschätzte Leserinnen und Leser

Was immer danach noch passiert ist, in Erinnerung bleibt uns Steuerfachleuten das Folgende:



Die Ankündigung des Kantonalen Steueramtes/KStA erfolgte am Freitag, 22. November 2024 ... und führte in der KW 48 zum grossflächigen Ausfall von Digitax, einem unserer Hauptarbeitsinstrumente. Die entsprechende Lahmlegung des Veranlagungsprozesses war in beruflicher Hinsicht das prägende negative Ereignis Ende Jahr. Immerhin bestätigte sich die Befürchtung, dass in der Folge zusätzlich die rosaroten und gelben Marker in Mitleidenschaft gezogen werden müssen (vgl. die Bissspuren), nicht... jedenfalls nicht gerade unmittelbar; die Anpassung bei den provisorischen Rechnungen 2025, die Anleitung(en) zur Aufbereitung der Schätzungsprotokolle bzw. der Logistikplan, der Informationsfluss zur Verjährungskontrolle sowie allgemein die Kommunikation und das Weiterleiten von Informationen sorg(t)en weiter für Unmut.

Der Vorstand ist seit Monaten stark gefordert und trotz des engen Austauschs mit der Leitung des KStA ruhmort es an der Basis – wir werden mit vielfältigen Erwartungen konfrontiert, sind die Blitzableiter für angestauten Ärger und sollten jeweils per sofort eine Lösung präsentieren können. Dass Interventionen, auch mit Unterstützung von Nicht-Vorstandmitgliedern, im doch schwerfälligen KStA-System einen vernünftigen Zeitrahmen benötigen, wird manchmal ignoriert. Grosse Projekte sind am Laufen; einiges funktioniert, anderes noch nicht wie gewünscht. Die Zielrichtung von Gemeinden und Kanton ist indes dieselbe und die Erkenntnis, dass es zusammen besser funktioniert, vorhanden. Essenziell ist, dass wir Gemeindesteuerämter im KStA den benötigten verlässlichen und wohlwollenden Partner haben wollen/sollen. Diese Bemühungen sind deutlich spürbar. Wir müssen jedoch über die steuerlich relevanten Informationen zeitnah und im erforderlichen Umfang verfügen. Auch wenn selbstkritisch angemerkt auf den Gemeinden nicht stets alles rund läuft, hat uns das KStA auf Augenhöhe zu begegnen. Hier gilt es, ein gesundes Augenmass zu wahren bzw. wiederherzustellen.

Somit gilt auch an dieser Stelle, jene Sachen in den Vordergrund zu rücken, welche funktionieren und gemeinsam angegangen werden können und für diese Zusammenarbeit **DANKE** zu sagen!

Entwicklungen, Veränderungen nehmen ihren Lauf - so auch in unserem Vorstand. Die Vakanz nach dem Ausscheiden von Vizepräsident Kilian Nöthiger bzw. die Ersatzwahl in den Vorstand wird Thema der Jahresversammlung in Bremgarten sein.



Gerne erinnere ich an dieser Stelle an den 25. Oktober 2024 in Neuenhof:



Herzlichen Dank Neuenhof!!

Und mit grosser Vorfreude blicken wir auf den **31. Oktober** dieses Jahres, wenn wir im wunderbaren Casino in Bremgarten unsere Jahresversammlung abhalten dürfen. Schon jetzt gilt unser riesiger Dank insbesondere den Organisatoren Hannes Bopp und Michael Bracher sowie den Mitarbeitenden des dortigen Steueramts. Ebenso schätzen wir die überaus grosszügige Kostenübernahme durch die Gemeinde Bremgarten.



2 Gesetze, Verordnungen und Vernehmlassungen

2.1 Gesetzgebung

Bezüglich Gesetzgebung verweisen wir auf unseren Newsletter vom Juli 2025. Im Nachgang hierzu folgende Anmerkungen:

Das Projekt «Taxoptima» befand sich bis Anfangs September 2025 in der Anhörung. Wir erwarten nun die politische Behandlung.

Die Eidgenössische Vorlage zur Einführung einer Liegenschaftssteuer auf Zweitliegenschaften bzw. damit indirekt die Abschaffung des Eigenmietwertes wurde am 28. September 2025 von Volk und Ständen angenommen. Auf Stufe Bund erfolgt somit ein kompletter Systemwechsel; den Kantonen wird insbesondere bei den Energiesparmassnahmen Handlungsspielraum geboten. Das Inkrafttreten wird vom Bundesrat bestimmt.

Die Vorlage zur Individualbesteuerung und somit die zivilstandsunabhängige Besteuerung wurde vom Parlament am 20. Juni 2025 verabschiedet. Das Kantonsreferendum gegen den Bundesbeschluss ist zustande gekommen. Der Kanton Aargau war der achte Kanton, welcher sich für das Referendum ausgesprochen hat. Somit kommt es zur Volksabstimmung. Die ursprüngliche Initiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» wurde mit Blick auf das Bundesgesetz bedingt zurückgezogen, wobei die Volksinitiative «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!» ein Festhalten an der Ehegattenbesteuerung – unter Erstellung einer Schattenrechnung – verlangt. Bei Annahme dieser Initiative wäre das Bundesgesetz sodann verfassungswidrig.

In Diskussion auf Bundesebene sind die Einführung einer Erbschaftssteuer, die höhere Besteuerung von Kapitalleistungen, eine weitergehende Pauschalierung bei den Berufskosten oder die Erfassung von Lottogewinnen am Wohnort zum Zeitpunkt des Erwerbsanspruchs.

Autoren: Tanja Reist und Thomas Leutwyler

2.2 Vernehmlassungen

Der Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinde wurde zu den Anhörungen «Steuerrabatt bei Überschüssen und guter Finanzlage; Steuergesetz (StG); Änderung», «Revision energieAARGAU 2025» und «Umsetzung TAXOPTIMA (Leitsätze 18–20 der Steuerstrategie); Steuergesetz; Änderung» eingeladen. Die Stellungnahmen wurden auf der Homepage des Verbandes aufgeschaltet.

«Steuerrabatt bei Überschüssen und guter Finanzlage; Steuergesetz (StG); Änderung»

Mit einer Änderung des Steuergesetzes soll der Grosse Rat neu die Möglichkeit haben, einmalige Steuerrabatte zugunsten der steuerpflichtigen Bevölkerung und der Unternehmen zu gewähren. Damit kann im Fall eines Ertragsüberschusses und bei guter Finanzlage dieser Überschuss oder ein Teil davon der Bevölkerung und der Wirtschaft zurückerstattet werden.

«energieAARGAU 2025»

Mit der Revision 2025 wird die kantonale Strategie energieAARGAU an den neuen internationalen und nationalen Rahmenbedingungen angepasst. Dazu gehören unter anderem das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (sogenanntes "Stromgesetz"), das Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) sowie die Energieperspektiven 2050+ welche auf der Energiestrategie 2050 basieren. Dies hat zur Folge, dass sich der Energiekanton Aargau in der Strategie energieAARGAU ambitioniertere Ziele setzen muss, um mit den energie- und klimapolitischen Zielen des Bundes Schritt halten zu können. Die steuerlichen Anreize sollen durch die Abzugsfähigkeit der Kosten für die Erstellung des GEAK Plus (Gebäudeenergieausweis der Kantone), unabhängig von einer Durchführung einer energetischen Investition, ergänzt werden.

«Umsetzung TAXOPTIMA (Leitsätze 18–20 der Steuerstrategie)»

Mit der vorliegenden Steuergesetzesänderung werden die Leitsätze 18–20 aus dem Handlungsfeld «Flankierende Massnahmen» der Steuerstrategie 2022–2030 umgesetzt. Damit sollen die Abläufe für die Steuerkundinnen und Steuerkunden vereinfacht und die Effizienz gesteigert werden. Die vorgeschlagenen Massnahmen betreffen den Steuerbezug, die Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie die Steuerkommissionen und wurden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden erarbeitet. Die Vorlage wird auch genutzt, um neue zwingende bundesrechtliche Bestimmungen ins kantonale Recht zu überführen sowie weitere Anliegen im Bereich des kantonalen Steuerrechts umzusetzen (Besteuerung der internationalen Telearbeit, solidarische Haftung der schenkenden Person für die Schenkungssteuer, Vereinheitlichung der Fristberechnung bei der Grundstückgewinnsteuer und Einschränkung des Rechts auf persönliche Vorladung auf die Notwendigkeit zur Wahrung des rechtlichen Gehöres).

Grundsätzlich werden die ausgearbeiteten Varianten der Teilprojektgruppen und des Steuerungsausschuss übernommen, mit folgenden Anpassungen und Ergänzungen:

Leitsatz 18: Vereinfachung Steuerbezug natürlicher Personen

Neu soll eine teilweise oder gesamthafte Übertragung von Bezugsaufgaben an private Dritte ausgeschlossen werden.

Leitsatz 19: Zentrale Stelle für Erbschafts- und Schenkungssteuer

Ergänzend sollen auch die Erbschaftsinventare durch den Kanton erstellt werden.

Leitsatz 20: Neustrukturierung Steuerkommission

Folgende Variante wird formuliert: Die Steuerkommission wird abgeschafft. Die Veranlagungsbehörde besteht nur noch aus dem Vorsteher des Gemeindesteueramtes und dem Steuerkommissär. Treten Vorsteher und Vertreter in den Ausstand, ist der Gemeinderat befugt eine Drittperson zu bestimmen.

Sind sich Steuerkommissär und Vorsteher uneinig, hat der Vorsteher den Stichentscheid, da es die Veranlagungsbehörde der Gemeinde ist. Der Kanton hat die Möglichkeit des Rechtsmittels.

Die Tatsache, dass die gleichen Personen eine Einsprache behandeln, welche bereits die Veranlagung vorgenommen haben wird als unproblematisch eingestuft, da immer noch die Möglichkeit einer unabhängigen Beurteilung besteht (Rechtsmittel an die ordentlichen Gerichte).

Autorin: Katja von Rotz

3 Bürgerportal / Smart Services

Wer ist die Fit4Digital GmbH

Die Fit4Digital GmbH ist die Trägerin des digitalen Innovationsprogramms der Aargauer Gemeinden. Fit4Digital wurde im November 2020 gegründet. Sie verfolgt das Ziel, zusammen mit den Aargauer Gemeinden konkrete kommunale Services fachlich zu entwickeln, technisch umzusetzen und anschliessend kundenzentriert über das Smart Service Portal den Kundinnen und Kunden anbieten zu können. Dies nach dem Grundsatz «Digital first» der nationalen Organisation Digitale Verwaltung Schweiz.

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft und Verwaltung massgeblich. Statt abzuwarten, bis Lösungen diktiert werden, unterstützt Fit4Digital die Aargauer Gemeinden darin, ihre Veränderungen und Chancen selbst in die Hand zu nehmen und ihre digitale Zukunft proaktiv zu gestalten – professionell koordiniert und breit abgestützt.

Das Smart Service Portal und die fachliche Arbeit

Fit4Digital verzeichnete per Ende 2024 rund 70'800 kommunale Kundenbestellungen, die über das Smart Service Portal abgewickelt werden konnten und einen Totalbetrag von knapp 1.83 Mio Franken für die Aargauer Gemeinden generierten. Pro Monat werden derzeit rund 3'500 Kundenbestellung bearbeitet, was im Vergleich zum sehr gut genutzten nationalen eUmzug im Kanton Aargau etwa 5x höher liegt. Diese Zahlen zeigen, dass die Kunden die Services im Smart Service Portal bestens annehmen und auch nutzen. Zusammen mit den Public Innovators – die Aargauer Gemeinschaft, bestehend aus innovativen Verwaltungs-

mitarbeitenden, die gemeinsam und geleitet von einer Reihe von Grundsätzen die öffentlichen Dienstleistungen verbessern wollen und ihre Arbeitsweise der Entwicklung anpassen – lag der diesjährige Fokus in der fachlichen Erstellung der im Jahr 2021 festgelegten und noch offenen Service-Ideen sowie an der Optimierung der bereits bestehenden Services im Smart Service Portal.

Seit Ende 2024 steht den Fit4Digital-Gemeinden auch der Formular-Designer für die Erstellung von individuellen Services auf der Gemeindefachlösung zur Verfügung. Der Low-Code Formular-Designer ermöglicht den Gemeinden eine rasche und unkomplizierte Erstellung von digitalen Services, ohne dass grosses technisches Know-how vorhanden sein muss. Gemeinden haben damit die Möglichkeit, ihre bestehenden PDF-Formulare auf der Gemeindefachlösung innert nützlicher Zeit in einen digitalen Service umzuwandeln. Die Verarbeitung der eingehenden Bestellungen funktioniert wie bei Fit4Digital gewohnt im Gemeinde-Cockpit oder falls möglich und sinnvoll in den bestehenden Fachlösungen. In der Servicekonfiguration kann zudem das Look & Feel der bestehenden Gemeindefachlösung übernommen werden. Auch ist eine direkte Integration in die bestehende Gemeindefachlösung-Umgebung mittels iFrame möglich, sodass die vorhandenen Navigationspunkte sowie die Microservices weiter angezeigt und wie gewohnt verwendet werden können.

Ein weiterer grosser Service, welcher im Jahr 2024 in Betrieb genommen werden konnte, ist das Steuerkonto. Die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler des Kantons Aargau haben mit dem Steuerkonto die Möglichkeit, jederzeit die aktuellen Salden ihrer geschuldeten Kantons- und Gemeindesteuern sowie ihrer direkten Bundessteuer für alle Steuerjahre und Steuerarten einzusehen. Dabei erleichtert ihnen eine detaillierte Rechnungsübersicht (mit optimalen Filteroptionen) die Nachverfolgung ihrer Zahlungen. Jeder Beleg ermöglicht ihnen, die Buchungsinformation zu überprüfen und für ausstehende Zahlungen eine QR-Rechnung zu generieren.

Ergebnisliste 2024

Die Ergebnisliste 2024 bildet die jährliche Zielsetzungsbasis mit 23 Zielen, über welche die Geschäftsführung die Umsetzung steuert. Es sind dies aggregiert die folgenden Inhalte:

- Die zur Verfügung stehenden Services werden supportet.
- Die umgesetzten Services sind fachlich und technisch aktuell.
- Den Gemeinden werden aktive Optimierungen in der Zusammenarbeit mit F4D aufgezeigt.
- Die Betriebsorganisation per 01.01.2026 ist definiert und kommuniziert.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die Betriebsorganisation per 01.01.2026 sind abgeschlossen.
- Services (Kundenprozesse) als Teil der Edition 2024 sind spezifiziert.
- Services (Kundenprozesse) als Teil der Edition 2024 sind im SSP umgesetzt.
- Ausbau der End-to-End Services mit den bestehenden Software-Anbietenden der Gemeinden.
- Den F4D-Gemeinden steht ein Formular-Designer zur Verfügung.
- Führen der bestehenden Public Innovators Innovationsgruppen, welche i.d.R. als Prüf- und Kontrollgruppen fungieren.
- Die First Mover Gemeinden werden aktiv einbezogen.
- Sicherstellen der Beteiligung der Gemeinden als Public Innovators.
- Integration weiterer Gemeindefachlösung ist umgesetzt.
- Die Gemeindefachlösung-Anbieter kennen die Rahmenbedingungen.
- Transparent machen, welche Gemeindefachlösung-Anbieter an der Prozess-Plattform angeschlossen sind.
- Die kundenzentrierte Sicht wird eingefordert.
- Die informationelle Selbstbestimmung (meine Datenfreigabe) wird angewendet.
- Die Kommunikationsplanung 2024 wird umgesetzt.
- Die Abstimmung mit Smart Services Aargau ist sichergestellt.
- Kommunikations-Abstimmung mit dem Kanton ist erfolgt.
- Die Rechnungsstellung 2024 ist erfolgt.
- Die Jahresplanungen und das Jahresbudget sind zeitgerecht erstellt.
- Die Jahresplanungen und das Jahresbudget sind genehmigt.

Grossmehrwahl kann die Ergebnis-Situation für das Jahr 2024 als erfüllt beurteilt werden. Die nicht oder nur teilweise erfüllten Ziele sind die Definition und Kommunikation der Betriebsorganisation per 1. Januar 2026 und der Abschluss der entsprechenden Vorbereitungsarbeiten sowie die Integration weiterer Gemeindefachlösungen.

Transformationsprozess

Der Transformationsprozess dient der Umsetzung der strategischen Zielsetzungen, die im Transformationsplan definiert wurden. Ziel ist es, diese operativ wirksam werden zu lassen und die Organisation sowohl strukturell als auch personell auf den Wirkbetrieb ab Mitte 2025 vorzubereiten.

In einer ersten Phase (Initialisierung) wurde durch die BCP Business Consulting Partner AG eine Studie erarbeitet, welche verschiedene Varianten für die Betriebsorganisation entscheidungsreif dokumentiert. Auf dieser Basis hat sich die Geschäftsführung im intensiven Austausch mit den Präsidi der Gemeindeammänner-Vereinigung und der Gemeindepersonal-Fachverbände im Jahr 2023 für eine Organisationsvariante entschieden und gleichzeitig eine Projektverlängerung beschlossen. Die gewählte Variante soll ab Mitte 2025 in Betrieb sein.

Im Jahr 2024 wurde die Geschäftsführung weiterhin durch die BCP Business Consulting Partner AG unterstützt. Der Transformationsprozess wurde in drei Phasen unterteilt. In der 1. Phase lag der Schwerpunkt auf der Ausschreibung und dem Aufbau der Geschäftsleitung. Der Auftrag für die operative Leitung und die Koordination der Public Innovators ab 1. Januar 2025 wurde an die Digital Boutique GmbH in Baden vergeben. In der 2. Phase sollen die Projektarbeiten bereits massgeblich durch die neue operative Leitung bestritten werden.



Ausblick 2025

Die Planungsarbeiten für das Jahr 2025 konnten durch den Geschäftsführungs-Ausschuss genehmigt werden. Die Operative Leitung wird sich anfangs Jahr mithilfe von unterschiedlichen Umfragen bei den Public Innovators, den Gemeindeverwaltungen sowie den Fachverbänden einen Überblick über den Zwischenstand und die künftigen Anforderungen im Rahmen von Fit4Digital einholen. Auch die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner sollen künftig noch stärker einbezogen werden. Zudem wird eine Service-Liste mit aktualisierten Service-Ideen entstehen, welche zusammen mit den Public Innovators fachlich definiert und technisch umgesetzt werden. Weiter werden im Q1 bereits die Innovationsgruppen-Treffen weitergeführt, in welchem unter anderem die im Jahr 2024 fachlich erarbeiteten Service mit konkreten technischen Lösungen präsentiert werden. Im Laufe des Jahres wird darüber hinaus die Bearbeitung des zweiten Teils des Transformationsprozesses aufgenommen.

Weitere Informationen sind über die Webseite von Fit4Digital aktualisiert erhältlich www.f4d.ch.

Beteiligung der Steuerfachleute

Der Verband Aargauer Steuerfachleute ist mit einem Stammanteil an der GmbH beteiligt und bringt sich entsprechend als Gesellschafter ein. Als Public Innovator (Ideensammlung, Aufbau der Prozesse, Dienstleistungsthemen) und in den Innovationsgruppen sind von unserer Seite folgende Personen aktiv:

Markus Baumann (StA Laufenburg), Marina Kammermann (StA Aarburg), Thea Kalt (StA Leuggern) und Martin Diriwächter (Regio-StA Lenzburg).

Autor: Daniel Widmer

AGOV

Im Juni 2025 wurde im Kanton Aargau der Authentifizierungsdienst AGOV als zusätzliches Anmeldeverfahren für selbstregistrierte Benutzerkonten auf www.ag.ch eingeführt. AGOV ist das Behörden-Login der Schweiz und bereits bei diversen Kantonen verfügbar. Es kann beim Bund sowie bei kantonalen und kommunalen Behörden eingesetzt werden für den Zugang zu den jeweiligen Online-Dienstleistungen.

Per 29. Oktober 2025 wird das bisherige Anmeldeverfahren auf www.ag.ch (SwissID) vollständig ersetzt, d.h. der Zugang via SwissID ist nur noch bis zum 29. Oktober 2025 möglich. Wer bereits ein Benutzerkonto auf www.ag.ch verwendet und dieses mit der SwissID verknüpft hat, kann für die AGOV-Registrierung dieselbe E-Mail-Adresse verwenden. Die Daten werden per 29. Oktober 2025 automatisch übernommen, eine erneute Registrierung mit Adressverifikation ist nicht notwendig. Weiterführende Informationen unter: www.ag.ch/agov

Autorin: Tanja Reist

4 Öffentlichkeitsarbeit Verband / Newsletter und Newsforum

Wie gewohnt konnten wir euch auch in diesem Jahr mit einem Newsletter über interessante Themen informieren. Im Mai 2025 fand zudem erneut das News-Forum in Erlinsbach statt. Im Mittelpunkt standen die beiden Schwerpunkte DIGO und Ablösung Easy-Tax. Insbesondere auf die Ausführungen von Jürg Hochstrasser wartete das Publikum gespannt; gab es doch im Nachgang zur versuchten Einführung von DT4 noch einiges zu klären. Der Anlass stiess auf grosses Interesse, sodass die Referierenden rund 250 Teilnehmende begrüssen durften. Zum Ausklang wurde ein Apéro serviert, der Gelegenheit zum Austausch bot.

Wir freuen uns, euch voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder zu einem News-Forum einladen zu dürfen. Aufgrund der aktuell laufenden Projekte wird es sicher nicht an Themen fehlen.

Autor: Patrick Waldmeier

5 Bildung

5.1 Lehrgänge im Steuerwesen

Im vergangenen Verbandsjahr wurde das Seminar Steuerrecht für Neu- und Wiedereinsteiger aufgrund der hohen Nachfrage erneut zweimal angeboten.

Ende April 2025 fand die Zertifikatsübergabe der CAS-Lehrgänge Öffentliches Gemeinwesen statt. 31 Studierende schlossen die Fachkompetenz Steuerfachleute erfolgreich ab. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation und viel Freude beim Anwenden des neuen Wissens und beim erfolgreichen Umsetzen der frisch erworbenen Fähigkeiten in der Praxis. Im Mai 2025 konnten nicht weniger als 69 Personen ihren erfolgreichen Abschluss der Verwaltungsweiterbildung (Stufe I) feiern. Wie gewohnt wurden die Feierlichkeiten von der FHNW in einem würdigen Rahmen mit stimmungsvoller Musik und erlesener Verköstigung gestaltet. Der CAS Leadership und Management befindet sich derzeit mit 12 Studierenden in den Abschlussmonaten und wird in Kürze feierlich beendet. Im August 2025 startete erneut die Verwaltungsweiterbildung mit insgesamt 74 Teilnehmenden, darunter 20 Fachhörende, aufgeteilt in drei Klassen. Der CAS-Lehrgang in der Fachrichtung Steuerfachleute begann am 12. September 2025 mit 24 Teilnehmenden.

Der Verband ist durch Reto Wiederkehr und Rahel Holliger im Direktorium des IPM vertreten. Seit Januar 2025 werden sämtliche Bereiche von der eigenen Geschäftsstelle betreut. Diese beschäftigt aktuell drei Mitarbeitende, die sich der Berufsbildung sowie der Erwachsenenweiterbildung widmen. Mitte des Jahres erfolgte der Umzug in das Weiterbildungszentrum Lenzburg (WBZ). Im kommenden Jahr können dort im Neubau die endgültigen Räumlichkeiten bezogen werden. Neben der Weiterentwicklung des operativen Geschäfts stehen auch strukturelle Veränderungen in der Organisationsform an, die den Gesellschaftern an der nächsten Versammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Autor: Reto Wiederkehr

5.2 Branche öffentliche Verwaltung / Kaufmännische Grundbildung

Die Verantwortung für die überbetrieblichen Kurse (ÜK) liegt im Aargau für die Branche öffentliche Verwaltung unverändert bei der IPM. Zur Überwachung der ÜK hat diese eine Kurskommission eingesetzt, welche mehrmals jährlich tagt. Die Steuerfachleute sind darin durch Rahel Holliger, Meisterschwanden, vertreten.

Für die Organisation der Lehrabschlussprüfungen ist die Kommission Abschlussprüfungen zuständig, ebenfalls vertreten durch Rahel Holliger, Meisterschwanden. Die Kommission stellt jährlich für die Prüfungsexperten die Fallvorlagen für die mündlichen Prüfungen zusammen. Zudem erarbeitet das Gremium die für den Kanton Aargau gültigen Korrekturrichtlinien für die gesamtschweizerisch einheitliche schriftliche Prüfung. Als Chefexperte war wiederum Stefan Berner, Aarau, verantwortlich. Die Prüfungen wurden in diesem Jahr zum letzten Mal nach BiVo 2012 durchgeführt.

Gesamthaft werden zurzeit 479 (Vorjahr 491) Lernende inkl. HMS 3+1 Praktikanten betreut. Im vergangenen Jahr haben 19 (28) Lernende ihre Lehre abgebrochen. 57 Fachpersonen/ÜK-Leiterinnen und -Leiter sind im Schuljahr 2024/25 für die Geschäftsstelle Aargau nebenamtlich tätig.

Im August 2024 haben im Kanton Aargau 151 (179) Berufslernende der Branche öffentliche Verwaltung mit der Ausbildung begonnen. 22 (29) Lernende absolvieren ihre Ausbildung beim Kanton, 129 (150) bei einer Gemeinde.

Abschlussprüfung 2025

Von den 158 Kandidatinnen und Kandidaten der Branche öffentliche Verwaltung haben 3 Personen die Prüfung nicht bestanden. In der schriftlichen Prüfung betrug der Notendurchschnitt 4.45 (letztes Jahr: 4.39), in der mündlichen Prüfung 4.95 (5.14).

Rückblick und Ausblick

Am 1. September 2024 übernahm das Team der IPM GmbH die Führung der Geschäftsstelle Berufsbildung. Das bisherige Mandatsteam von Federas begleitete die Übergabe bis Ende Jahr mit regelmässigem Austausch und gezielten Schulungen. Dadurch konnte ein reibungsloser Übergang gewährleistet werden.

Das Extranet der Branche Öffentliche Verwaltung Schweiz wurde in dieser Zeit erweitert und verbessert. Erste E-Tests konnten über die Plattform erfolgreich durchgeführt werden; ebenso stehen nun Transferaufträge mit integrierter Bewertung zur Verfügung. Damit wurden wichtige Grundlagen geschaffen, um die Umsetzung der neuen Bildungsverordnung auch digital zu stützen.

Parallel dazu wurden weiterhin Berufs- und Praxisbildende geschult. Im Geschäftsjahr fanden insgesamt 17 Schulungen statt, welche die Ausbildungsverantwortlichen gezielt auf ihre Aufgaben vorbereiteten. Zusätzlich wird ein Einführungstag für neu eintretende Lernende etabliert. Dieser soll das Onboarding erleichtern und die Einführung in die Lehre – von BiVo 2023 über das Extranet bis hin zu den Praxisaufträgen - reibungslos gestalten. Für den ersten Durchführungstermin im Jahr 2025 haben sich rund 120 Lernende angemeldet.

Für die Weiterentwicklung auf nationaler Ebene (Branche Öffentliche Verwaltung Schweiz) wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich mit der Überarbeitung der Praxisaufträge, den überbetrieblichen Kursen und den Kompetenznachweisen befassen. In diesen Gremien sind auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Aargau - von Gemeinden und der IPM GmbH - aktiv beteiligt. Die Arbeitsgruppen haben ihre Tätigkeit aufgenommen und tagen regelmässig, um die Umsetzung laufend zu optimieren.

Die IPM GmbH ist zuversichtlich, dass die erste Generation von Lernenden nach der neuen BiVo 2023 im Jahr 2026 ihre Prüfungen geordnet und professionell absolvieren kann.

Autorin: Rahel Holliger

5.3 Fachbeirat Bildung (BiKo)

Reto Wiederkehr (Präsident, StA Erlinsbach), Michael Baumann (Basis- und Speziallehrgang Fachhochschule Nordwestschweiz, Windisch), Myriam Bloch (Protokoll, Civitas Public GmbH, Zofingen), Carmen Oetiker (Mitglied, StA Rudolfstetten-Friedlisberg), Ursina Reichmuth (Mitglied, StA Rothrist), Andreas Tschannen (Referentenbetreuer, KStA), Kurt Weiss (Mitglied, StA Frick), Claudia Widmer (Prüfungsleiterin, StA Leuggern)

Zur Bearbeitung der laufenden Geschäfte traf sich der Fachbeirat im vergangenen Verbandsjahr zu insgesamt drei Sitzungen. Der Fachbeirat Bildung arbeitet derzeit daran, weitere praxisnahe Seminare zu entwickeln und steht hierfür in engem Austausch mit dem Institut für Public Management (IPM).

Autor: Reto Wiederkehr

6 Applikationen / Projekte

6.1 STEUERPRAXIS 2030

Projektleitung: Kilian Nöthiger (KStA), Andreas Moser (Eraneos Switzerland AG)

Vertreter des KStA: Michael Schwager, Philippe Bally, Peter Nägeli, Daniel Widmer, Martin Sitter, Andreas Tschannen, René Küng; Thomas Leutwyler (StA Oberentfelden), Thomas Frei (Regio-StA Lenzburg), Kathi Hunziker (StA Beinwil am See), Florian Schneider (StA Zofingen), Patrick Waldmeier (Regio-StA Wallbach)

Das Kantonale Steueramt Aargau verfolgt mit dem Projekt «Steuerpraxis 2030» das Ziel, seine Steuerpraxis effizienter und moderner zu gestalten. Grundlage bildet die Studie von Smooth-Tax. Die derzeitige Veranlagungspraxis ist zwar äusserst exakt, jedoch sehr ressourcenintensiv und zeitaufwendig. Dies erschwert die Bearbeitung der Kernaufgaben. Um den steigenden Anforderungen und der zunehmenden Zahl an Steuererklärungen gerecht zu werden, setzt das Projekt auf Automatisierung und Prozessoptimierung.

Projektziele:

- Effizienzsteigerung durch Automatisierung, insbesondere bei risikoarmen Fällen.
- Entlastung der Mitarbeitenden von administrativen Aufgaben.
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden durch klarere und strukturierte Informationsflüsse.
- Einführung eines systematisierten Wissensmanagements, um schnellen Zugriff auf aktuelle Informationen sicherzustellen.

Aktueller Stand:

In mehreren Workshops wurden die Erwartungen, Anregungen und Wünsche zu den Hauptfeldern Veranlagungspraxis, Kommunikation und Wissensmanagement gesammelt. Derzeit wird der erarbeitete Inhalt in einem Schlussbericht zusammengefasst.

Autor: Patrick Waldmeier

6.2 VERANA3

Roland Döbeli (StA Gipf-Oberfrick), Thomas Leutwyler (StA Oberentfelden), Barbara Wiedmer (StA Baden), Jeannette Senn (KStA), Adrian Jäggi (KStA), Patrizia Bassi (KStA), Philippe Bally (KStA).

VERANA-Releases

Im gewohnten Rhythmus fanden im Verbandsjahr zwei Releases statt. Im November-Release 2024 wurden verschiedene kleinere Korrekturen und Anpassungen vorgenommen. Auch der Mai 2025-Release stand im Zeichen von Fehlerbehebungen und Optimierungen. Im Zwischen-Release im Februar 2025 fanden im Bereich Kinderbetreuungskosten Anpassungen aufgrund der Steuergesetzrevision 2025 statt. Ein weiterer zusätzlicher Release wurde im August durchgeführt. Mit dem neuen Icon „IK“ kann auf der „Suchen-Maske“ direkt bei der SVA-Aargau ein IK-Auszug bestellt werden. Die Bestellung wird via CHM (Meldewesen) an die SVA übermittelt. Die Rückmeldung der SVA-Aargau wird automatisch ins DIGITAX-Postfach gestellt. Ebenfalls wurden verschiedene Implementierungen für die Einführung von DIGO vorgenommen.

Im Verbandsjahr wurden die Verana-Textbausteine durch eine Arbeitsgruppe von Gemeindevertretern auf ihre Aktualität geprüft. Die Änderungen werden bis Ende September 2025 laufend ins Verana eingespielen. Die ERFA-Gruppe wurde zusätzlich durch Pascal Maurer (StA Wohlen), Nicole Müller (StA Widen) und Jasmin Wilhelm (StA Aarburg) bei dieser Arbeit unterstützt, vielen Dank!

Die erste ERFA-Sitzung in diesem Verbandsjahr fand am 24. September 2025 statt. Folgende Traktanden wurden angegangen: Vorstellung VERANA Release vom November 2025, Vorstellung neuer Ablauf «Bagatellfälle Nachsteuerverfahren» ab Januar 2026, Informationen Umsetzung Projekt «Steuerpraxis 2030» sowie Anregungen und Wünsche aus der ERFA-Gruppe.

Autor: Thomas Leutwyler

6.3 DIGITAX

Vertreter KStA: Jürg Hochstrasser (Projektleiter), Stefan Caminada, Adrian Jäggi

ERFA-Gemeindevertreter: Martin Diriwächter (StA Lenzburg), Edwin Durrer (StA Kaiseraugst), Petra Küffer (StA Buchs), Thomas Bianchi (StA Neuenhof)

DIGITAX4-Gemeindevertreter: Martin Diriwächter (StA Lenzburg), Thomas Leutwyler (StA Oberentfelden), Regine Hunziker (StA Möriken), Thomas Bianchi (StA Neuenhof)

Am Freitag, 22. November 2024, wurden die Gemeindesteuerämter darüber informiert, dass am darauffolgenden Montag, 25. November 2024, der neue DIGITAX4-Client eingeführt wird. Leider hat dies bei weitem nicht wie gewünscht funktioniert, daher wurde in der Nacht auf den 30. November 2024 wiederum der alte DIGITAX3-Client installiert. Auf den Gemeindesteuerämtern war die Erleichterung gross, da man nun mit dem altbewährten und zuverlässigen Client wieder arbeiten konnte.

Für die involvierten Personen von KStA, GStÄ und ELCA (Programm-Lieferant) bedeutete die nicht erfolgreiche Einführung wieder einen grossen zusätzlichen Aufwand. Nach einem Gespräch unseres Verbandes mit Vertretern des KStA wurde die Anzahl an Gemeindevertretern verdoppelt. Unsere Gemeindevertreter waren vor allem damit beschäftigt, die Must-haves zu katalogisieren, neue Lieferungen zu testen und Probleme zu erkennen. Im Juli 2025 konnte durch die Installation einer neuen Hardware insbesondere ein grosser Fortschritt bei der Geschwindigkeit festgestellt werden.

Mitte August 2025 wurde vom KStA jedoch der Entscheid gefasst, den neuen Client für die Taxation der natürlichen Personen nicht einzuführen. Der Client hatte nach wie vor zu viele unerklärliche Abstürze, der Geschwindigkeitsverlust bei den einten GStÄ war nicht nachvollziehbar und alles in allem erschien der DT4-Client einfach nicht genug stabil, damit dieser mit gutem Gewissen hätte eingeführt werden können. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – aktuell geht das KStA davon aus, dass DT4 nach erfolgreichen Tests im zweiten Quartal 2026 eingeführt werden kann (zur Nutzung von DT4 nach der Einführung von DIGO vgl. 6.7).

Autor: Thomas Bianchi

6.4 Easy-Tax

ERFA-Gruppe: Philippe Bally (Projektleiter KStA), Ursina Reichmuth (StA Rothrist), Markus Baumann (StA Laufenburg), Martin Diriwächter (Regio-StA Lenzburg), Walter Petschel (KStA), Andrea Bircher (KStA), Eveline Bühler (KStA)

Arbeitsgruppe E-TAX Aargau: Philippe Bally (Projektleiter KStA), Thomas Bianchi (StA Neuenhof), Pascal Maurer (StA Wohlen), Martin Diriwächter (Regio-Steueramt Lenzburg)

Neuerungen Easy-Tax 2024 / Hotline

Aufgrund der Ablösung von Easy-Tax wurden nur vereinzelte, geringfügige Änderungen vorgenommen, so insbesondere die Anpassungen der Sozialabzüge. Auf die Telefon-Hotline in Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurde dieses Jahr erstmals verzichtet. Die Anfragen, welche per E-Mail erfolgen, werden jeweils durch das KStA beantwortet. Von Januar – August 2025 wurden Total 1'527 E-Mails bearbeitet (Vorjahr: 1'648). Die Auswertung zeigt auf, dass sich trotz der Abschaffung der Telefon-Hotline die Anzahl der zu beantwortenden E-Mails nicht erhöht hatte.

Statistik

| Total Steuererklärungen | StP 2024 | | StP 2023 | |
|--|-----------------|---------|-----------------|---------|
| Stand | 17.08.2025 | | 17.08.2024 | |
| | | | | |
| Total eingegangene Steuererklärungen | 298'916 | 100.0 % | 305'565 | 100.0 % |
| - davon manuell ausgefüllt | 9'592 | 3.2 % | 10'693 | 3.5 % |
| - davon mit Dr. Tax ausgefüllt | 26'904 | 9.0 % | 28'607 | 9.3 % |
| - davon mit Easy-Tax ausgefüllt | 262'420 | 87.8 % | 266'265 | 87.1 % |
| Easy-Tax Steuererklärungen | StP 2024 | | StP 2023 | |
| Stand | 17.08.2025 | | 17.08.2024 | |
| | | | | |
| Easy-Tax Steuererklärungen | 262'420 | 100.0 % | 266'265 | 100.0 % |
| - davon in Papierform eingereicht | 125'052 | 47.7% | 138'454 | 52.0 % |
| - davon elektronisch übermittelt | 137'368 | 52.3% | 127'811 | 48.0 % |
| Easy-Tax Steuererklärungen elektronisch übermittelt | StP 2024 | | StP 2023 | |
| Stand | 17.08.2025 | | 17.08.2024 | |
| | | | | |
| Easy-Tax Steuererklärungen elektronisch übermittelt | 137'368 | 100.0 % | 127'811 | 100.0 % |
| - davon mit Belegen elektronisch | 89'383 | 65.1 % | 78'538 | 61.5 % |
| - davon mit Belegen teilw. elektronisch | 11'691 | 8.5 % | 11'251 | 8.9 % |
| - davon mit Belegen nur in Papierform | 36'294 | 26.4 % | 38'022 | 29.6 % |

Die Statistik zeigt, dass die elektronische Übermittlung gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat. Auch die Quote der Steuererklärungen mit vollständig elektronisch eingereichten Belegen konnte wiederum erhöht werden.

Ablösung Easy-Tax / eTAX AARGAU

Ab dem nächsten Jahr steht die neue Deklarationslösung «eTAX AARGAU» zur Verfügung. Die Arbeitsgruppe wurde sowohl in der Bewertung der verschiedenen Angebote im Rahmen der Software-Ausschreibung mit einbezogen sowie auch für die Gestaltung der neuen Formular-Ausdrucke, welche in DIGITAX abgelegt werden.

Vielen Dank an die Gemeindevertreter für Ihre wertvolle Hilfe und Unterstützung.

«Mit kollegialen Grüssen, der Autor: Philippe Bally»

In der Arbeitsgruppe wurde aufgezeigt, wie die Steuererklärung für den Steuerpflichtigen respektive für die Veranlagungsbehörde im DIGITAX aussehen wird. Generell kann gesagt werden, dass es eine Angleichung an Dr. Tax respektive den gewöhnlichen Steuererklärungsbogen ist. Mit der Schaffung neuer Detailblätter wurde versucht, dem Steuerpflichtigen eine detailliertere Deklaration als bis anhin zu ermöglichen. Dies wird künftig sicherlich auch zu einem grösseren Seitenumfang führen. Es wurden diverse Punkte von den Gemeindevertreter aufgezeigt, welche anders gelöst werden sollten. Bei einigen Positionen ergaben sich grosse Diskussionen – auch unter den Gemeindevertretern herrschte bei Weitem nicht immer Einigkeit.

Autor: Thomas Bianchi

6.5 STAR/DIMES

Gemeindevertreter: Philippe Baldinger (Regio-StA Wallbach), Irene Bersier (StA Magden), Nicole Müller (StA Bellikon - Widen), Jelena Schneider (StA Baden), Michelle Siegrist (StA Auw)

Vertreter KStA: Peter Nägeli (Projektleiter), Reto Aeschlimann, Dominik Huber, Benjamin Keller, Bilal Özkurt, Stephanie Peyer, Vanessa von Arx

Nach dem erfolgreichen Onboarding aller Gemeinden im Herbst 2024 wurde das Projekt DIMES Ende 2024 abgeschlossen. Ziel war es, dass die zehn häufigsten Abläufe möglichst automatisiert werden. Innerhalb des Projektes wurden deutlich mehr Meldungstypen sowie zusätzlich der digitale Registerabgleich umgesetzt.

Heute werden knapp 54% aller Meldungen automatisch durch den Bot verarbeitet. Je nach Meldungstyp wird dabei ein unterschiedlicher Automatisierungsgrad erreicht, was die variierende Komplexität der einzelnen Prozesse widerspiegelt. Nach rund einem Jahr Vollbetrieb liegen umfangreiche Erkenntnisse vor, insbesondere die Qualität des Steuerregisters ist gestiegen. In zahlreichen Sitzungen der Erfa wurden die gemeldeten Fehler und Wünsche analysiert und die entsprechenden Anpassungen der Prozesse vorgenommen oder in die Wege geleitet.

Aktuell werden weitere Prozesse überprüft, optimiert und weiterentwickelt. Bis Ende des Jahres sind zusätzliche Verbesserungen und Automatisierungen geplant, um die Automatisierungsquote weiter zu erhöhen.

Autorin: Nicole Müller

6.6 STAG / BEZUG 4.0

Betreffend Ablösung der Steuerbezugsapplikation STAG wurde vom Departement Finanzen und Ressourcen das Projekt «IT-Beschaffungsstrategie KStA AG» lanciert, in welchem Daniel Widmer im Steuerungsausschuss unsere Interessen vertritt. Das Projekt wird wegweisend für die künftige Bezugsstrategie bzw. die Applikationen sein. Der Grundsatzentscheid hinsichtlich der Ablösung der heutigen STAGs soll bis Ende dieses Jahres vorliegen.

E-Service Ratenzahlungen Kantons- und Gemeindesteuern beantragen:

Seit September 2025 steht den Steuerpflichtigen des Kantons Aargau ein neu teilautomatisierter E-Service zur Verfügung. Die Verfallsanzeigen enthalten erstmals einen QR-Code, welcher direkt zur neuen Dienstleistung auf dem Smart Service Portal Aargau führt.

Autor: Thomas Leutwyler

6.7 Objektwesen (DIGO)

Jürg Hochstrasser (KStA), Karin Zehnder (StA Oftringen), Jasmin Müller (StA Mettauertal), Jana Sutter (StA Brugg), div. Vertreter der Fachsektionen KStA

Viele Neuerungen im Bereich der Grundstückschätzungen stehen an – und auch Ungewissheiten... Neben der allgemeinen Neuschätzung wird eine Digitalisierung der Grundstückschätzungen und des Objektregisters (DIGO) vorgenommen. DIGO hat eine lange Vorgeschichte und der definitive Einführungszeitpunkt konnte erst im Rahmen der Steuerstrategie 2022 – 2030 festgelegt werden.

Anlässlich des Newsforums im Mai 2025 wurde das neue System umfassend von Jürg Hochstrasser, begleitet von Karin Zehnder (Leiterin des Steueramtes Oftringen und Fachvertreterin der Gemeinden), präsentiert. Auch die Zeitachse zur Einführung (*Hinweis – inzwischen mit gewissen Änderungen*), die neuen Abläufe bei Grundbuchmeldungen und der Scanning-Prozess für Schätzungsdossiers wurden thematisiert. Die gesamte Präsentation (inkl. Einzelarbeitsschritte im System – Printscreens) ist unter unserer Verbandswebseite www.gemeinden-ag.ch verfügbar.

Die neue Applikation «DIGO» ersetzt das bestehende System GRUN2 der Sektion Grundstückschätzung. Ergänzt wird die Softwarelösung durch ein Objektregister, das zukünftig im Steuerbereich die Funktion eines Registers für sämtliche Objekte (nicht landwirtschaftliche und landwirtschaftliche Grundstücke bebaut und unbebaut) im Kanton Aargau übernimmt, ähnlich dem Steueradressregister STAR für natürliche Personen. Von der neuen Softwarelösung werden unter anderem die Steuerwerte der Liegenschaften für die Veranlagung natürlicher Personen über eine Schnittstelle zum Veranlagungssystem zur Verfügung gestellt.

Die bisher analogen Prozesse werden durch die Applikation digitalisiert. Dafür bestehen Schnittstellen zu Verana, Digitax4, STAR und anderen Systemen. Die Software ist pendenzgesteuert und unterstützt den Benutzer intuitiv. Die grösste Änderung betrifft die Verarbeitung der Grundbuchmeldungen. Der Grundprozess bleibt der Gleiche – die Verarbeitung wird jedoch digitalisiert bzw. vom System automatisiert geführt. Die Grundbuchmeldungen werden direkt ins System eingespielen und müssen nicht mehr manuell heruntergeladen werden.

Das System ermöglicht den Gemeinden zudem die direkte Erfassung und Eröffnung von administrativen Mutationen. Gleichzeitig schafft es als zentrale Drehscheibe einen verbesserten Informationsabruf von Grundstückdaten.

Die durch die Gemeinden zu leistenden Vorarbeiten im Hinblick auf die Digitalisierung der Schätzungsprotokolle nehmen – nicht zu beschönigen – deutlich mehr Ressourcen in Anspruch als angedacht. Selbstkritisch muss indes angemerkt werden, dass je nach Aktenordnung mehr oder weniger Arbeit anfällt; und die Aktion zur Verschlinkung der Protokolle gar dienlich ist. Wer vorgebracht hat, 10 Minuten pro Dossier zu brauchen, hat seine Arbeit in der Vergangenheit vermutlich nicht erledigt.

Nachdem verschiedene Informationen zur Sortierung ergangen sind, erfolgte durch die DuMo mit E-Mail vom 19. September 2025 ein angepasster Logistikplan – welcher das letzte Scanning der Akten in den Oktober 2026 legte. Es ist ein grosses Projekt; jedoch hätten wir uns gewünscht, dass es besser durchdacht und kommuniziert worden wäre.

Für den Betrieb von DIGO ist DT4 zwingende Voraussetzung. Da der neue DT-Client nicht wie geplant zur Verfügung steht, wird DT4 dort freigeschaltet, wo es für den Betrieb von DIGO notwendig ist.

DIGO wird voraussichtlich per 18. Oktober 2025 eingeführt; die entsprechende Schulung der Gemeindesteuerämter findet kurz darauf statt. Die Neuschätzungen der Liegenschaften werden gemäss Auskunft der zuständigen Sektion (Stand 15. September 2025) voraussichtlich am 23. Oktober 2025 versendet.

Autoren: Daniel Widmer und Tanja Reist

6.8 Nachsteuern (NAST)

Thomas Leutwyler (StA Oberentfelden), Reto Wiederkehr (StA Erlinsbach), Winfried Trippel (Projektleiter), Michael Hürlimann (Business Analyse), Stefanie Burger (AV NAST), Adrian Baumgartner (Nachsteuern & Bussen), Dave Schenker (LT Nachsteuern & Bussen), weitere Vertreter KSTA (Sektion Bezug und Mitarbeitende von verschiedenen KSTA-Applikationen)

Am 12. Februar 2025 fand das Kick-Off extended zur Ablösung der Applikation Nachsteuern und Bussen durch die Applikation NAST 4 statt. Die verschiedenen Interessenvertreter trafen sich zum ersten Meeting zusammen mit dem Hersteller. Anschliessend fand bereits der erste Work-Shop statt. Mit der Ablösung der Applikation „Nachsteuern und Bussen“ soll eine moderne, zweckmässige und nachhaltige Lösung für eine effiziente Abwicklung von Nachsteuern und Steuerhinterziehungsfällen geschaffen werden. Die Gemeindevertreter Thomas Leutwyler (StA Oberentfelden) und Reto Wiederkehr (StA Erlinsbach) nahmen an verschiedenen Workshops teil. Die User-Tests werden voraussichtlich gegen Ende Jahr starten.

Autor: Thomas Leutwyler

6.9 Webseite

Thomas Leutwyler (StA Oberentfelden) Webmaster: www.gemeinden-ag.ch

Termine, Aktuelles, Stellenmarkt und mehr sind wie gewohnt auf der Homepage der Fachverbände zu finden. Das Veranstaltungstool mit der Möglichkeit zur Anmeldung an eine Veranstaltung hat sich bewährt. Das Anmeldeverfahren zur DIGO-Schulung wurde auch über die Verbandsseite durchgeführt.

Autor: Thomas Leutwyler

6.10 Versand Servicelösung

Aktuell besteht das Projekt des Kantonalen Steueramtes «Zentrale Kuvertierung und Versand Output Servicelösung», wonach analog dem Versand der provisorischen Steuerrechnungen (für das laufende Jahr) im Lauf 1 (Februar) und den Verfallanzeigen im Lauf 8 (September) die via Servicelösung generierten Dokumente aus dem Veranlagungssystem Verana und dem Steuerbezugssystem STAG einmal pro Monat zentral verpackt und versendet werden sollen. Diese Automatisierung soll rund 95 % aller Outputs abdecken. Ausgenommen sind Dokumente, die zum Versand via Gemeindesteueramt ausgelenkt werden (z.B. Zustellcode 5 im STAG gesetzt, fehlende Veranlagungsdetails zum produzierten STAG-Output, neue Veranlagung aufgrund Rechtsmittelentscheid). Dieser merklich zur Entlastung der Gemeinden beitragende Prozess sollte im Verlaufe des nächsten Jahres umgesetzt werden können.

Autorin: Tanja Reist

6.11 TaskForce Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel bzw. die ausgedünnte Lage auf dem Arbeitsmarkt beschäftigen uns konstant. Seitens Arbeitgeberschaft präsentieren sich vielfältige Herausforderungen und erhebliche Schwierigkeiten, passendes Personal anstellen zu können. Auch die jungen Leute, die sich mit der Berufswahl beschäftigen, befinden sich in einer anderen Situation als viele von uns noch in jener Zeit.

Eine Projektgruppe, vertreten durch die Verbandspräsidien der Gemeindeammänner-Vereinigung, GemeinbeschreiberInnen, Finanzfachleute, Gemeinsozialdienste, Berufsbeistände und unseres Verbandes verfolgt das Ziel, mit wirkungsvollen Massnahmen die Attraktivität der Gemeindeverwaltungen als Arbeitgeberinnen zu erhöhen. Um Grundlagen für Verbesserungen schaffen zu können, wurde letztes Jahr eine Umfrage bei allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltungen und der Gemeindeverbände mit Verwaltungsaufgaben durchgeführt. Im bereits veröffentlichten Bericht wurden die Resultate der Umfrage analysiert und eingeordnet. In einem nächsten Schritt prüft die Task Force an einer Sitzung im November 2025 folgende Massnahmen: Durchführen von inner- und ausserkantonalen Lohnvergleichen, Erarbeitung von Empfehlungen und Arbeitshilfen im Bereich der direkt durch die Gemeinden und Verbände beeinflussbaren Faktoren, Prüfen von Möglichkeiten wie E-Learning-Plattformen und Quereinsteigermodellen, um mehr Fachkräfte für die kommunale Verwaltung gewinnen zu können.

Autorin: Tanja Reist

7 Vorstandstätigkeit

7.1 Vorstand

Präsidentin: Tanja Reist, Protokoll: Thomas Bianchi, Kasse: Rahel Holliger, Bildung: Reto Wiederkehr, EDV: Thomas Leutwyler; Organisation Jahresversammlung und Mutationen: Cornelia Moor, PR/CI: Patrick Waldmeier, Vernehmlassungen: Katja von Rotz

Der Vorstand hat sich im November und Dezember 2024 sowie im März, Mai, Juli und August 2025 zu je einer halbtägigen Sitzung eingefunden.

Die grossen und immer wiederkehrenden Themen waren – nebst dem Tagesgeschäft und Fachfragen – insbesondere DT4, DIGO/Schätzungsakten, Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Steueramt sowie die aktuelle und künftige Veranlagungspraxis (auch unter Beachtung von KI).

Die derzeitige anhaltende Belastung auf den Gemeindesteuerämtern liess auch die Vorstandstätigkeit nicht unberührt; häufig hatten die Teilnehmer mit zeitlichen Engpässen und Terminkollisionen umzugehen und einige Mal musste eingestanden werden, dass die Ressourcen für die detaillierte und umfassende Behandlung eines Themas einfach nicht ausreichen. Der (immerhin) interne Input, die an der Jahresversammlung aufzulegenden Halloweensüssigkeiten vom Vorjahr (mittlerweile steinhart) mit den Worten «Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein [sic!]!» zu nutzen, wird indes nicht in die Tat umgesetzt werden. Interessant wäre das Ergebnis allemal.

Trotz aller Ernsthaftigkeit hatte auch ein spassiges Element seinen Platz: Die Organisation des diesjährigen Ausflugs wurde unserem ehemaligen Vizepräsidenten auferlegt; gemäss dem Motto «man scheidet mit einer besonderen Tat aus dem Vorstand aus» 😊. Gewandert, geredet, gelacht, gespiessen und getrunken wurde im Juni 2025 bei prächtigem Wetter im Raum Engelberg.



7.2 Zusammenarbeit mit anderen Fachverbänden

Diverse formelle und informelle Gesprächsrunden haben zwischen uns Vorstandsmitgliedern und jenen der anderen Fachverbände stattgefunden. Viele Bedürfnisse, Anliegen und Themen gleichen sich und wir sind dankbar für den offenen und konstruktiven Austausch. Sehr wertvoll sind die gegenseitigen Besuche der jeweiligen Jahresversammlungen; hier kann Networking betrieben werden – Mitglieder, Referenten, Politiker, Vertreter der kantonalen Verwaltung sowie der Gerichte bieten beste Möglichkeiten für Gespräche und die Knüpfung von Kontakten. Unsere Vorstandsmitglieder nehmen praxisgemäss pro Jahr an einer Versammlung eines Partnerverbandes teil und repräsentieren die Steuerfachleute. Entwickelt hat sich auch, dass Inhaber der Verbandspräsidien den Zertifikatsfeiern der FHNW beiwohnen; den Absolventen der Bildungslehrgänge gebührt Anerkennung und Dank für ihre Leistungen. Wie überall gilt indes auch hier: Es wird gemacht, was sich terminlich einrichten lässt.

7.3 Telli-Gespräche

Im März 2025 fand das Telli-Gespräch zwischen Vertretern des Vorstands und des Kantonalen Steueramtes statt. Im Rahmen der halbtägigen Sitzung wurden insbesondere folgende Themen behandelt: Kommunikation, Projekte, Weiterbildung, Performance und Funktionalität der KStA-Applikationen. Das zweite Gespräch pro 2025 wird entweder vor oder nach unserer Jahresversammlung stattfinden.

Mit dem pro 2025 neu eingeführten «Telli-Nova» findet sich nun ein Kommunikationsweg, der es ermöglicht, zeitnah und detailliert auf Themen einzugehen. Auch wenn es noch ausbau- und anpassungsfähig ist, kann es dazu dienen, die bisherigen Kanäle zu bündeln und als Hauptinformationsmittel zu dienen. Festzustellen ist, dass die Einbettung bzw. Anbindung in/an das Verwaltungssystem des Kantons bzw. in die politischen Prozesse neben positiven Aspekten auch immer wieder zu ernüchternden Erkenntnissen führen mag. Vieles ist wünschens- und erstrebenswert, aber manchmal schwer durchsetzbar.

7.4 Konsultativgremium Kanton und Gemeinde KKG - DF

Im September 2024, im März und Juni 2025 hat jeweils ein Austausch zwischen Gemeindevertretern (Vorstandsmitglieder bzw. Präsidium) und Vertretern des Departements Finanzen und Ressourcen (Regierungsrat Dr. Markus Dieth sowie Daniel Schudel und weitere Mitarbeitende des KStA) stattgefunden. Dieses Konsultativgremium dient in erster Linie dem Informationsaustausch zwischen dem Regierungsrat und seinen leitenden Angestellten und den Vertretern der Gemeindefachverbände. Ein wichtiges Traktandum ist jeweils die Präsentation des Aufgaben- und Finanzplans sowie des Rechnungsabschlusses; erstmals ergänzt durch das Thema Steuerrabatt. Das Berichtsjahr stand aber weiterhin im Zeichen der Steuerstrategie, respektive

dem Projekt «Taxoptima» und der Steuergesetzrevision 2025 sowie der Ablösung von EasyTax. Ebenfalls intensiv diskutiert wurden die Betriebsausfälle von Digitax und STAG sowie die Ablösung der Steuerbezugsapplikation bzw. die gesamte IT-Beschaffungsstrategie.

Autorin 7.1 – 7.4: Tanja Reist

7.5 Personelles

Der aktuelle Mitgliederbestand unseres Verbandes gestaltet sich wie folgt (in Klammern Zahlen Vorjahr):

| | | | |
|--------------------|--------------|------------|--------------|
| Aktivmitglieder | Frauen | 163 | (161) |
| | Männer | 103 | (100) |
| | Total | 266 | (261) |
| Ehrenmitglieder | Frauen | 5 | (5) |
| | Männer | 16 | (15) |
| | Total | 21 | (20) |
| Seniorenmitglieder | Frauen | 4 | (5) |
| | Männer | 7 | (12) |
| | Total | 11 | (17) |
| Gesamtmitglieder | Frauen | 172 | (171) |
| | Männer | 126 | (127) |
| | Total | 298 | (298) |

Die Mitglieder werden gebeten, jede Änderung an *Cornelia Moor, Bereich Steuern, 4663 Aarburg / cornelia.moor@aarburg.ch* zu melden. Alternativ können Mitgliederanträge über die Webseite des Verbandes angezeigt werden. Dies hilft, die Mitgliederkartei immer aktuell zu halten. Merci.

Autorin: Cornelia Moor

8 Schlusswort

Bedanken möchte ich mich bei all jenen, die offiziell oder im Hintergrund unsere Anliegen unterstützen und vertreten, die sich für unsere Tätigkeit und unseren Berufsstand einsetzen und sachlich-konstruktiv zu einem guten Gelingen beitragen. Einige Dinge kann man nicht ändern, andere schon – und hierbei hilft eine positive Grundhaltung. Wer schimpfen will, findet stets eine Plattform – die zielführende Arbeit hat indessen über einen anderen Kanal zu erfolgen. Ein gelungenes Beispiel von «Gemeinsam statt Gegeneinander» hat mit der Erweiterung des Projektteams DT4 gedeihen können; so wurden mehr Gemeindevertreter aufgenommen und es wurde ihnen die unerlässliche Mitsprache gewährt. Ich möchte alle Seiten ermuntern, über den Gartenhag zu schauen und bei allem nicht zu übersehen, dass in kleinen, kommunalen Strukturen vieles anders funktioniert und abläuft als in grösseren/grossen/kantonalen Einheiten. Allein schon die Frage, wie es hinter den Kulissen ablaufen könnte und welche Gründe zum Scheitern/zu Verzögerungen/Unklarheiten führ(t)en, dient der Verständnisförderung. In diesem Sinne blicken wir doch zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf das gemeinsame Angehen der anstehenden Projekte.

Danke allen Beteiligten für Geduld, Weitsicht, Engagement und Durchhaltevermögen.

Und gerne ermuntere ich dazu, bei allem Ernst und allen Sorgen immer wieder innezuhalten und sich an kleinen Gegebenheiten zu erfreuen (*auch während der Arbeit*).

Aus einen Lohnausweis:

13.2.3. Pauschalspesen Spesen / Übrige - Autres - Altre

Mittagszulage (736.00)

Kilometerentschädigung (217.00)

Entschädigung Sonnencreme (5.00)

Natel-Entschädigung pauschal (20.00)

Ich nehme das Telefon ab, der Herr spricht reines Hochdeutsch und hat meinen Namen offensichtlich nicht verstanden.

«Reist, **Reist** ist mein Name»

«Ich muss mit Frau Ferra sprechen»

«Frau Ferra heisst jetzt Frau Reist»

«Na dann geben Sie mir halt diese Frau Reist»

Die Finanzverwaltung hat Schalterdienst und kommt ins StA:

«Es ist ein Mann am Schalter, der schon einmal mit einer alten Frau vom Steueramt gesprochen hat»

K (Jg. 1963) erhebt sich (verdankenswerterweise freiwillig), M (Jg. 1990) bleibt sitzen

K kommt retour: «Ich bin nicht die Richtige! Er hat gesagt, die Andere sei auch so alt, aber blond.»

T (Jg. 1973) steht etwas ratlos auf (*letztlich war dann jemand von der Finanzverwaltung zuständig*)

Kollegiale Grüsse



Tanja Reist

Präsidentin